

	<p>Objekt: Porträt des Malers Peter Cornelius</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A I 359</p>
--	---

Beschreibung

Peter Cornelius (1783–1867) war vom Frühjahr 1833 bis Mai 1835 in Rom, er arbeitete dort an den Kartons zu den Fresken für die Ludwigskirche in München. Am 11. Mai 1835 bereiteten etwa 140 der deutschen Künstler dem sehr verehrten Maler, der seit April 1834 auch Mitglied der Accademia di San Luca in Rom war, ein Abschiedsfest. Die Begrüßungs- und Abschiedsfeste wurden von der Ponte-Molle-Gesellschaft ausgerichtet (benannt nach der Brücke, über welche die Künstler nach Norden zogen). Ab 1832 wurden gezeichnete Bildnisse der abreisenden Künstler aufbewahrt und seit Juni 1834 in ein Künstleralbum geklebt. Das Bildnis von Cornelius in Blei und Sepia zeichnete dessen Schüler Maximilian Seitz 1835 (Bibliotheca Hertziana, Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom). Eduard von Heuss gehörte zu den Gründern der Ponte-Molle-Gesellschaft, ist aber weder unter den 137 dargestellten Künstlern noch unter den Zeichnern vertreten. Doch scheint auch dieses Werk für eine Künstlergalerie entstanden, wofür bei diesem medaillonartigen Bildnis insbesondere die Beschriftung spricht: »Maler No. VI«. Die wohl nachträgliche Inschrift gibt ein falsches Geburtsdatum an. | Angelika Wesenberg

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 75,5 x 62,5 cm; Rahmenmaß: 89 x 76,5 x 5,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1835
	wer	Eduard von Heuss (1808-1880)
	wo	

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Peter von Cornelius (1783-1867)

wo

Schlagworte

- Einzelporträt
- Fresko
- Maler